

– ANZEIGE –

„Legasthenie – jedes Kind kann lesen und schreiben lernen,

auch wenn es einigen Kindern schwerer fällt als anderen!“, sagt Dr. Wojtun, Diplom-Pädagoge und Kinder- und Jugendlicher-Psychotherapeut. Weder mangelt es ihnen an der Intelligenz, noch haben sie zu wenig geübt oder sich zu wenig konzentriert. Sie vertauschen beim Schreiben immer wieder ähnliche Buchstaben, sie verwechseln die Reihenfolge der Buchstaben, lassen einige aus und sie verinnerlichen die Regeln der Rechtschreibung nicht. Diese Kinder können sich eine gewisse Anzahl von Wortbildern merken, scheitern aber spätestens in der 3. Klasse, wenn das freie Schreiben beginnt. Dann werden selbst Wörter, „die das Kind doch konnte“, wieder falsch geschrieben. Die Probleme lagen aber

schon vorher vor. Wenn die Eltern hilflos sind, weil auch das Lesen bei ihren Kindern nicht gelingt, weil dabei Wörter erraten, Wortteile weggelassen oder neue hinzugefügt werden und deshalb der Sinn des Gelesenen unverständlich bleibt, dann sollte rechtzeitig eine qualifizierte Diagnostik durchgeführt werden, um dem Leidensdruck des Kindes: Tränen, Wutausbrüche, Versagensängste... einen Ausweg zu ermöglichen. Vielleicht verbirgt sich hinter all diesen Auffälligkeiten eine Lese-Rechtschreibschwäche!

Eine gründliche Untersuchung braucht seine Zeit und sollte nicht nur das Lesen und Schreiben erfassen, sondern auch die allgemeinen intellektuellen Fähigkeiten, die Konzentration



Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz

Osnabrück Diepholz Herford

Kollegienwall 14, 49074 Osnabrück,
Tel.: 0541/25367
Legastheniezentrum@t-online.de
www.legasthenie-os.de

Wir bieten seit fast 20 Jahren erfolgreich
Diagnose – Beratung - Therapie
bei allen Problemen im Lesen und Schreiben
für
Kinder, Jugendliche und Erwachsene in
Einzeltherapie.

und andere Voraussetzungen des Lernens sowie eventuelle psychische Belastungen erkennen.

In der Therapie, welche nur als Einzel- oder Zweiertherapie zielführend und erfolgreich sein kann, kommt es darauf an, dem Kind zu vermitteln, wie sich das gesprochene Wort in dem geschriebenen wiederfindet. Hierfür reicht es nicht einfach die Wortbilder auswendig zu ler-

nen, sondern es muss ein systematischer Neuaufbau des Lesens und Schreibens stattfinden, damit auch Kinder mit vermehrten Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben diese Grundfertigkeiten der eigenen Muttersprache richtig erlernen. Erforderlich hierbei ist die Lautanalyse und –differenzierung,

da dies die elementaren Kompetenzen sind, auf deren Grundlage die Aneignung der Schriftsprache basiert.:

Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz, Kollegienwall 14, 49074 Osnabrück,
Tel.: 0541/25367
oder www.legasthenie-os.de

Dyskalkulie – wenn Zahlen quälen!

Würde ihr Kind auch sagen: „Bloß kein minus... lieber plus?“

Allein das Abzählen an den Fingern war für Laura entsetzlich. Laura hat an die Tafel geschaut und dann wieder auf ihren Aufgabenzettel, aber die Ergebnisse stellten sich nicht in ihrem Kopf ein.

wurde, dann stand fest, dass sie eine Rechenschwäche, auch Dyskalkulie genannt, hat. Dabei gab es schon lange deutliche Hinweise: Mit den Fingern zählen müssen, nicht Kopfrechnen können, dieser Blick ins Leere, wenn an der Tafel Rechenaufgaben zu lösen waren. Das alles hätte bei Laura auffallen können.

Heute ist sie zehn, ein aufgewecktes Mädchen mit vielen Interessen. Wie so oft wurden ihre Schwierigkeiten erst in der 3. Klasse erkannt, als bereits im Zeugnis eine „5“ in Mathe stand. Einen Namen für ihre Probleme gab es erst, als eine Förderdiagnose durchgeführt

Bei anderen Kindern sind die Auffälligkeiten nicht so ausgeprägt. Erste deutliche Anzeichen einer Rechenschwäche zeigen sich frühestens in der ersten

Klasse, wenn auch tatsächlich „plus und minus“ gerechnet wird.

Was können Eltern tun?

Um die Problematik so früh wie möglich zu erkennen und um diese abzuwenden, sind Früherkennung und Diagnose einer Rechenschwäche, sowie die Planung individueller Fördermaßnahmen, enorm wichtig. Bei Verdacht kann nur eine Förderdiagnose Sicherheit schaffen. Ziel der Therapie ist es, die Kinder im Rechnen wieder so sicher zu machen, dass die Rechen-



Hochbegabungsdiagnostik
Schülercoaching
Potentialanalyse
Berufs- und Karriereplanung

Diplompsychologin & Pädagogin Christa Bröring-Wichmann
Rathausallee 9, Wallenhorst 05407-817865 www.ppp-os.de



schwäche den Bildungsweg der Schüler nicht behindert.

Information und Beratung beim Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen (Rechenschwäche/Dyskalkulie), Georgstraße 8, 49074 Osnabrück,
Tel.: 0541/2052242

Laura hat im Diktat eine Fünf.

Wenn sie groß ist, will sie Ärztin werden.

Melden Sie Ihr Kind noch heute telefonisch zum kostenlosen Test seiner Lese- und Rechtschreibleistung an. Über Test und individuellen Förderunterricht informiert Sie:

Hans-Jürgen Kintscher
LOS Bramsche
Raanaanastraße 9
49565 Bramsche
Tel. 05461/996681



Auffälligkeiten für Dyskalkulie

Aus dem mathematischen Bereich:

- Ihr Kind rechnet Aufgaben zählend.
 - Ihr Kind erkennt den Zusammenhang von plus und minus nicht; $8 + 5 = 13$ und $13 - 5$ muss neu gerechnet werden.
 - Tauchen Ihrem Kind bei sogenannten „Platzhalteraufgaben“ ($_ - 7 = 2$) ungeahnte Schwierigkeiten auf?
 - Üben nützt überhaupt nichts.
- Heute Gelerntes ist in ein paar Tagen wieder vergessen.

Aus dem alltäglichen Bereich:

- Ihr Kind klagt über Bauch- oder Kopfschmerzen.
- Hat Ihr Kind Probleme im Umgang mit Geld, mit der Zeit?
- Ihr Kind wird ängstlich und anhänglich - oder aggressiv.

Aus dem Lernverhalten:

- Blockt Ihr Kind ab, wenn es um Mathematik geht?
- Das Erledigen der Mathematik-Hausaufgaben nimmt ungewöhnlich viel Zeit in Anspruch.
- Ihr Kind sucht verzweifelt nach einem Rezenschema, um irgendwie zu einem Ergebnis zu kommen.

Rechnen kann man lernen!



Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen

(Rechenschwäche / Dyskalkulie)
Georgstraße 8, 49074 Osnabrück
Telefon 05 41 / 2 05 22 42
www.os-rechenschwaeche.de

Neuerscheinung

„Bloß kein minus... lieber plus“

Katja Rochmann, Michael Wehrmann

